

Donnerstag, 26. Mai 2022

Moderation: Prof. Ullrich Gintzel

09:30 Begrüßung und Einführung
Prof. Ullrich Gintzel (Sprecher des Gildeamtes)

Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

Thematischer Schwerpunkt

Analysen und Reflexionen

10:00-11:30 Soziale Arbeit und Macht – Auslotung mit ungewissem Ausgang
Prof. in Dr. in Margrit Brückner, i.R. (Frankfurt University of Applied Sciences)

11:30-12:00 Zwischendiskussionen und Murmelgruppen

12:00-12:30 Abschlussdiskussion im Plenum

Mittagessen

14:30-16:00 Soziale Arbeit als Regierungsform
Prof. in Dr. in Susanne Maurer (P.-Universität Marburg)
Prof. Dr. Fabian Kessl (Bergische Universität Wuppertal)
Prof. in Dr. in Martina Richter (Uni Duisburg-Essen)

16:30-17:00 Stille Diskussion anhand der Thesen aus dem Vortrag

17:00-18:00 Abschlussdiskussion im Plenum

Abendessen

19:30 kulturelle Angebote der Teilnehmenden (*ad hoc vor Ort*) und Beginn der AG „Bielefelder Erklärung“

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch, 25. Mai 2022

20:00 Mitgliederversammlung (*offen für alle Interessierten*)

danach Gespräche am Kamin (*Kennenlernen und Informationen*)

Freitag, 27. Mai 2022 (Teil 1)

Moderation: Prof. in Dr. in Susanne Maurer

Thematischer Schwerpunkt

Interessen, Druck und Definitionshoheit

9:00 Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

9:15-10:45 **Fachforum 1:** Soziale Arbeit und das Gesundheitswesen
Prof. in Dr. in Birgit Bütow (P.-L.-Universität Salzburg)

Fachforum 2: Soziale Arbeit und die Justiz
Prof. Dr. Reinhold Schone (FH Münster)
Sarah Blume (ISSW – TU Dresden)

Fachforum 3: Soziale Arbeit und das Bildungswesen
Dr. in Konstanze Wetzel
Jörg Kress (Gildeamt, Koblenz)

11:00-12:30 **Fachforum 4:** Soziale Arbeit und Politik & Verwaltung
Georg Grobmann (BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit)
Melissa Manzel (Vorstand DBSH)

Fachforum 5: Soziale Arbeit und Kirchen
Lisi Maier (Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung)

Fachforum 6: Soziale Arbeit und soziale Medien
Judith Tuchscheerer und Jerome Trebing (Amadeu Antonio Stiftung)

Mittagessen

14:30-18:00 **Workshop 1:** Herausforderungen in der Schulsozialarbeit
Jakob Manzeck (Schulsozial- und Gemeinwesenarbeit, Bad Gandersheim)

Workshop 2: Careleaver als Selbstermächtigter*innen
Careleaver des Careleaver-Zentrum Dresden

Workshop 3: Soziale Arbeit – Frauen* – Flucht
Bianca Fiedler (Gesundheitsamt Marburg-Biedenkopf, P.-Universität Marburg)
Anne Reber (P.-Universität Marburg)

Workshop 4: Sozialreportagen als Ermächtigung
Dr. in Konstanze Wetzel

Freitag, 27. Mai 2022 (Teil 2)

Moderation: Prof. in Dr. in Susanne Maurer

14:30-18:00 **Workshop 5:** Onlineberatung als neues Handlungsfeld - zwischen Überwachen und Strafen und sokratischem Dialog
Malwina Krebsmal (MA-Studentin, P.-Universität Marburg)

Workshop 6: „Ohne Angst verschieden sein“ - (Hegemoniale) Deutungsansprüche in der Migrationsgesellschaft und die Konzepte Cultural Studies, Postkolonialismus und Reflexive Interkulturalität
Prof. Dr. Peter Nick (Hochschule Kempten)

Workshop 7: Wie offen ist die Offene Jugendarbeit?
Ioanna Menhard (P.-Universität Marburg)

Abendessen

19:30 **Historische Perspektive:** 100 Jahre Gilde Soziale Arbeit - Ein- und Ausblicke auf das Buch und das Jubiläum
Mitglieder des Gildeamtes

Samstag, 28. Mai 2022

Moderation: Andreas Borchert

Thematischer Schwerpunkt

Macht muss Mensch sich nehmen

9:00 Literarischer Moment (*Andreas Borchert*)

9:15-11:15 **Fishbowl-Diskussion:** „Macht muss Mensch sich nehmen“
Tobias Burdukat (Dorf der Jugend Grimma)
Careleaver (Careleaver-Zentrum Dresden)
Jessica Eckhardt (Ostfalia Hochschule)
Heinz Hilgers (Präsident Deutscher Kindschutzbund Bundesverband e.V.)

11:30-12:00 **„Bielefelder Erklärung“** und Verabschiedung

Mit den aktuellen gesellschaftlichen und der Pandemie geschuldeten Umbrüchen gehen Auseinandersetzungen um Gerechtigkeit, soziale Teilhabe, Nachhaltigkeit und die Verteilung gesellschaftlichen Reichtums einher. Der gerade stattfindende politische Wandel ist auch Ausdruck eines tief reichenden sozialen Wandels. Dabei ist stets zu fragen: Wer schafft mit welcher Macht und welcher Legitimität welche gesellschaftlichen Realitäten?

Soziale Arbeit hat bereits vor der Pandemie neue Handlungsfelder gewonnen und verzeichnet in fast allen Bereichen personellen Zuwachs. Trotz der damit angezeigten gesellschaftlichen Bedeutsamkeit/Notwendigkeit (?) Sozialer Arbeit sind viele Fachkräfte verunsichert und erleben sich als relativ machtlos.

Kann Soziale Arbeit ihrer eigenen zentralen Aufgabe der (Mit-)Gestaltung des sozialen Wandels gerecht werden, oder unterwirft sie sich – in einem ‚Kampf um Anerkennung‘ – den Deutungshoheiten anderer Felder und Systeme, mit denen sie kooperiert? Und was genau wären dann die Faktoren, die dazu beitragen, dass Soziale Arbeit anscheinend so leicht (z.B. im Verhältnis zum Gesundheitswesen) dominiert werden kann?

Im Rahmen der Jahrestagung 2022 soll ausgehend von einer Analyse gesellschaftlicher Machtverhältnisse und -strukturen nach dem Umgang Sozialer Arbeit mit der Macht gefragt werden. Dazu werden einige für die Praxis Sozialer Arbeit besonders bedeutsame Machtkonstellationen diskutiert (z. B. das Verhältnis zum Gesundheits- oder Bildungswesen, zur Justiz, zu Politik und Verwaltung, zu Sozialen Medien).

In Workshops werden dann Praxisfelder (wie etwa Schulsozialarbeit, stationäre Jugendhilfe, u.a.) in den Blick genommen, orientiert an der zentralen Fragestellung: Welche konkreten Interessen werden in den verschiedenen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit von wem (‚der‘ Gesellschaft, den Adressat*innen, den Professionellen selbst) wie durchgesetzt?

Abschließend wird der Frage nachgegangen, welche Bemächtigungsstrategien für diejenigen gesellschaftlichen Gruppen denkbar sind, für die Soziale Arbeit einzutreten hat. Welche Erfahrungen mit und Arbeitsansätze für ‚Empowerment‘ gibt es bereits, und wie lassen sich daraus in Zukunft machtvoll(e) professionelle Handlungsstrategien für die Soziale Arbeit entwickeln?

[Wir beobachten die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Epidemie und werden über Neuerungen bezüglich der Jahrestagung sowohl auf unserer Homepage als auch über die des Haus Neulandes informieren.]

Organisation

Tagungsort:

Haus Neuland, Bielefeld / Sennestadt
Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld
Telefon: 05205 9126-0, Telefax: 05205 9126-20
Email: info@haus-neuland.de
www.haus-neuland.de

Tagungspreise:

Mehrbettzimmer Economy (Sonderpreis) 125,00 €

(Für ALG II-, Sozialhilfe- und AsylbLG-Leistungsempfänger*innen sowie für selbstzahlende Studierende. Bitte geben Sie bei der Anmeldung das Mehrbettzimmer Economy an und schreiben in die Bemerkung, zu welcher Personengruppe Sie gehören)

Mehrbettzimmer Economy 180,00 €

Doppelzimmer Komfort 228,00 €

Einzelzimmer Komfort (nur begrenzt) 300,00 €

Für Kinder inkl. Übernachtung und Verpflegung 79,40 €

(Kinder bis 6 Jahre kostenfrei; Betreuungsbedarf bitte bei der Geschäftsführung der Gilde Soziale Arbeit e.V. anmelden)

Shuttle vom Bhf. Oerlinghausen (pro Fahrt) 5,00 €

Shuttle vom Bahnhof Bielefeld (pro Fahrt) 8,00 €

Mitglieder können bei der Geschäftsführung der Gilde einen Zuschuss von 21,00 € beantragen.

Anmeldung bitte bis zum Sonntag, dem 01. Mai 2022 über Haus Neuland:

<https://www.haus-neuland.de/bildungsangebote/seminarsuche>
[Belegungscode: #40448]

gilde soziale arbeit e.V.

Geschäftsführung
c/o Sächsische Landjugend e.V.
Unterer Kreuzweg 6
01097 Dresden

Email: geschaefsfuehrung@gilde-soziale-arbeit.de

Jahrestagung der Gilde Soziale Arbeit 2022 Soziale Arbeit und Macht

81. Jahrestagung
26. bis 28. Mai 2022
im Haus Neuland (Bielefeld)